

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **33/34 (1899)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lica-Zierstücke werden vom Schmutze gereinigt. Sonst werden an den plastischen Teilen keine Ergänzungen vorgenommen, um an dem ursprünglichen Gepräge des Bauwerkes nichts zu ändern. Weiter ist in Florenz, wie «Die Denkmalpflege» berichtet, die Wiederherstellung des *Tabernakels des Orcagna* in Orsanmichele durch das «Opificio delle pietre dure» ausgeführt und glücklich vollendet worden.

Die internationale Motorwagen-Ausstellung in Berlin 1899 wird am 3. September eröffnet und bis zum 28. September dauern. Als Ausstellungsort dient eine gedeckte Halle von 2700 m² im Exerzierhause, Karlstrasse 34/35. Eine Prämierung mittels Medaillen findet nicht statt, jedoch sollen für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Motorwagenwesens besondere Anerkennungen erteilt werden. Formulare für die Anmeldung sind vom Ausstellungsbureau in Berlin, Universitätsstrasse 1 zu beziehen.

Die Fernsprechverbindung Berlin-Brüssel-Antwerpen ist am 1. April eröffnet worden. Die Linie Berlin-Brüssel hat eine Länge von 906 km und besteht aus zwei Bronzedrähten von je 4 mm Durchmesser. An Gebühr für ein Gespräch von drei Minuten Dauer wird 3,75 Fr. berechnet.

Konkurrenzen.

Fassaden-Entwürfe für den Umbau eines Hauses in Moskau.

Behufs Erlangung von Entwürfen für die Fassaden eines um- und aufzubauenen Hauses in Moskau hat die St. Petersburgs Feuer-Assekuranz-Gesellschaft einen internationalen Wettbewerb ausgeschrieben. Das an einem der schönsten Plätze Moskaus gelegene Gebäude von bedeutender Frontausdehnung soll Hotelzwecken dienen und aus einem dreistöckigen in ein fünfstöckiges umgestaltet werden. Der Stil ist freigestellt. Termin: 15./27. April. Preise: 2000, 1600, 1200, 700 und 400 Rbl. Preisrichter sind die HH. Architekten Prof. *Ernst Gibert* und *Viktor Schröter*, Ing. Prof. *Nicodai Ssultanoff* und Maler Prof. *Polenoff*. Programme versendet die oben genannte Gesellschaft in St. Petersburg, Newsky-Prospekt Nr. 4.

Kunstaustellungs-Gebäude in Düsseldorf. Vom Ausschuss für die Kunstaustellung 1902 in Düsseldorf unter deutschen und deutsch-österreichischen Architekten ausgeschriebener Wettbewerb. Termin: 15. Juli d. J. Preise: 3000, 2000, 1500 M. Ankauf weiterer Entwürfe zum Preise von je 800 Fr. vorbehalten. Preisgericht: Prof. *Hofacker* in Charlottenburg, Prof. *Kleesattel* in Düsseldorf, Obering. *Lauter* in Frankfurt a. M., Geh. Kom.-Rat *Lueg*, Prof. *Roerber*, Prof. *Schill* in Düsseldorf und Baurat *Schwechten* in Berlin. Die Unterlagen des Wettbewerbes sind gegen Einsendung von 2 M. vom Central-Gewerbe-Verein in Düsseldorf zu beziehen.

Eissport-Pavillon in Troppau (Bd. XXXII S. 150). Eingegangen sind 12 Entwürfe. Preise von je 400 Kr. wurden den als gleichwertig beurteilten Entwürfen von Arch. *Hubert Gessner* in Wien und *Viktor Bartel* in Troppau zuerkannt. Eine lobende Erwähnung erhielten die Arbeiten von *Eugen Fulda* mit *Hans Mayr*, Architekten in Wien und *Jos. Weiss*, Arch. in Charlottenburg.

Litteratur.

Die mittelalterlichen Architektur- und Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Im Auftrage der eidg. Landesmuseums-Kommission beschrieben von *J. R. Rahn* unter Mitwirkung von Dr. phil. *Ernst Haffler*. Mit historischem Text von Dr. *Robert Durrer*. Frauenfeld 1899. Kommissionsverlag von J. Huber.

Seit drei Jahrzehnten hat der allezeit emsige Erforscher unserer vaterländischen Monumente Material zu der Statistik der schweizerischen Kunstdenkmäler gesammelt; anfangs erschienen diese Notizen im Text des nunmehr eingegangenen «Anzeiger für schweizerische Altertumskunde», später als Beilage und in separater Ausgabe. Vollendet sind bis jetzt drei Kantone: Tessin, Solothurn und Thurgau. Jedes dieser Werke ist ein höchst wertvoller Cicerone für denjenigen Gebildeten, der den betreffenden Kanton mit Verständnis bereist oder bewohnt.

Umfassten die früheren Statistiken noch die vormittelalterlichen Epochen, so behandelt die Statistik von Thurgau nur die mittelalterlichen Denkmäler, wobei noch einige Werke des XVI. und XVII. Jahrhunderts mit herangezogen werden. Die süddeutschen kunststatistischen Publikationen begnügen sich bekanntlich damit, alles was diesseits der Gotik liegt, kurzweg als «Zopfbau» und «zopfig» zu buchen und abzufertigen. Der vorliegende Rahn'sche Band, ein stattliches Buch von 451 Seiten, unterscheidet sich durch verschiedene Vervollkommnungen von den frühern Kunststatistiken. Hieher gehören die wohlgelungenen Lichtdrucktafeln, die Nachträge und das Ortsregister am Schluss; das letztere ist besonders zu begrüssen, da es das Nachschlagen ausserordentlich erleichtert.

Es ist hier nicht der Ort, die Beschreibung all der Ortschaften des Thurgaus, die Rahn mit seinen Schülern besucht und erforscht hat, zu berühren. Es mag genügen, einen Ueberblick über den Inhalt des Bandes zu geben. Derselbe enthält Aufnahmen und Abbildungen von Städten, Klöstern, Burgen, Weiherhäusern, Rathhäusern, Privatgebäuden, Brücken u. s. w. Die Illustrationen sind sehr sorgfältig gewählt und bestehen aus Situationsplänen, Grundrissen, Schnitten, Vogelperspektiven und malerischen Ansichten. Häufig sind auch alte Abbildungen zur Kontrolle und Rekonstruktion herangezogen. Die Illustrationen sind meist nach Federzeichnungen Rahns, Zemps oder nach F. Hitzig hergestellt; als weitere Mitarbeiter sind uns die HH. Dr. E. *Haffler* und *Durrer* genannt, letzterer als Redaktor der historischen Notizen.

Besonders anerkennenswert ist in diesem Buch die Gewissenhaftigkeit, mit der alle Arten Denkmäler in all ihren Einzelheiten zur Darstellung gebracht werden. In der Burg lernen wir im einzelnen kennen: die Keller (zu Liebenfels und Luxburg), Specimina der Mauerkonstruktion (megalithische Türme), die Holzgalerien, Fallbrücken (Hegenwyl), Thore, Thüren, Fenster-Schiess-Scharten, ferner Schatzgelasse, Kamine, ja sogar Abtritte.

Aehnliches gilt vom Inventar der thurgauischen Kirchen, Kapellen, Klöster, Siechenhäuser u. s. w. Da finden wir im einzelnen behandelt und öfters abgebildet: Glockenstühle, Piscinae (kirchliche Lavabos), Kenotaphien, Befensterung und Glasgemälde, Altar- und Leuchterstatuen, Kerzenhalter der Wandtabernakel, Grabsteine, Wandgemälde u. a. m.

Auch bei Behandlung der Bürgerhäuser kommt das Detail nicht zu kurz: dem Getäfer, den Decken, Gemälden, Fenstern und Fenstersäulen, Thüren, Hauszeichen, Werkzeugen u. s. w. ist jeweilen Beachtung geschenkt, sodass dem Interesse eines jeden etwas geboten wird. Am meisten wird freilich derjenige finden, der wie Rahn selbst, spezielle Vorliebe für die bisher so wenig beachteten Burgenbauten hat; am wenigsten kommen zur Behandlung die kleinen kirchlichen Geräte wie Kelche, Kreuze, Monstranzen u. dergl.

Der Text ist knapp und klar. Es dürfte indes der Ausdruck «nordisch» bei Beschreibung der Dionysfabne von Diessenhofen leicht missverstanden werden, besonders von ausländischen Lesern. Er bezeichnet das Werk offenbar nur als cisalpinisch, im Gegensatz zu italienisch. — Möge auch dieser Band von Rahns Kunststatistik soviel Freunde in der Schweiz, und speciell im Thurgau finden, wie er es als treffliches und patriotisches Werk verdient!

E. A. *Sig.*

Nekrologie.

† **Rudolph Ray.** Aus Budapest kommt die Trauerkunde von dem am 11. d. M. nach schwerer Krankheit erfolgten Hinschied unseres Kollegen Arch. *Rudolph Ray*, der noch an der vorjährigen Generalversammlung der G. e. P. in St. Gallen teilgenommen und beim Feste temperamentvollen Humor entwickelt hatte. Ray war ein vielbeschäftigter und in Budapest sehr geschätzter Architekt, für dessen künstlerische Begabung namentlich das nach seinen Entwürfen errichtete Grand Hôtel Royal auf dem Elisabeth-Ring, ein fünfstöckiger, monumentaler Prachtbau von gewaltigen Dimensionen, Zeugnis ablegt. Anlässlich der Eröffnung dieses Hotels vor drei Jahren wurde die architektonische und dekorative Ausbildung der Innenräume, besonders der Festsäle, von den Budapester Blättern als eine Sehenswürdigkeit und der Bau als eine Zierde der ungarischen Landeshauptstadt bezeichnet. Der Verstorbene stammt von Bru bei Grandson (Waadt), wo er 1866 seine Thätigkeit als Architekt begann, nachdem er die Bauschule des eidgen. Polytechnikums in den Jahren 1862—65 absolviert hatte. 1868—70 war er beim Bau des Quellenhofes in Ragaz beschäftigt, ging sodann nach Budapest als Architekt für den Umbau des Bahnhofes der österreichischen Staatseisenbahngesellschaft, 1872 sich dasselbst dauernd niederlassend. Ray hat ein Alter von 54 Jahren erreicht.

Redaktion: A. WALDNER
Flössergasse Nr. 1 (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

IX. Sitzung im Winterhalbjahr 1898/99

Mittwoch den 8. März 1899, abends 8 Uhr, im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ingenieur Peter.

Anwesend: 9 Gäste und 53 Mitglieder.

Der Präsident eröffnet die Sitzung, indem er die anwesenden Gäste begrüsst. Nach Verlesen des Protokolls folgen einige kurze Vereinsgeschäfte:

In den Verein aufgenommen wird Hr. M. Amezdroz, Ingenieur der N. O. B., zum Eintritt in den Verein wird Hr. Prof. Weber gemeldet.

Hierauf wird Herrn Prof. Bluntschli das Wort erteilt zur Fortsetzung seines Vortrages: *Reiseeindrücke aus den Vereinigten Staaten.*

Unter Vorweisung einer Reihe von Karten, Bildern, Photographien und zahlreichen illustrierten Brochüren gab der Vortragende ein sehr anziehendes Bild seiner weiteren Reise, welche über Chicago, Milwaukee, Minnesota, St. Paul, Seattle und Portland zu dem Endziele St. Francisco führte. Den genannten Städten wurde je nach ihrer Bedeutung ein längerer oder kürzerer Aufenthalt gewidmet zur Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten. Ganz speziell erwähnt wurden die Bahnfahrten in den sehr bequem und luxuriös eingerichteten Pullmann-Cars.

Die Rückreise erfolgte über Montreal, Salzseestadt, Denver, St. Louis, New-York nach Genua mit wenig Aufenthalt, da die für die Reise vorgesehene Zeit zu Ende ging. Am Schlusse seiner Darstellungen widmete der Vortragende warme Worte der Anerkennung den amerikanischen Verhältnissen, welche unbeengt durch bureaukratische, alteingelebte Einrichtungen europäischer Staaten die rasche Entwicklung und das Gedeihen des jungen Staatenbundes ermöglichen.

Der Vorsitzende verdankte den interessanten Vortrag und eröffnete die Diskussion, an welcher sich Herr Architekt Friedrich von Basel, der Reisegehilfe des Herrn Prof. Bluntschli, Herr Ingenieur Hilgard, die Professoren Escher und Ritter, sowie der amerikanische Konsul, Herr Lieberknecht beteiligten. Die genannten, welche sämtlich Amerika aus eigener Anschauung kennen, brachten eine Reihe interessanter, zum Teil mit prächtigem Humor gewürzter Darstellungen ihrer eigenen Reiseerlebnisse.

Schluss der Sitzung, 10 Uhr 30.

A. B.

X. Sitzung im Winterhalbjahr 1898/99.

Mittwoch den 22. März 1899, nachmittags 5 Uhr im Rathssaale.

Die Vereinsmitglieder waren heute ausnahmsweise in den Kantonsratssaal eingeladen worden, woselbst die auf Grund der öffentlichen Ausschreibung eingereichten Entwürfe für *Ueberbauung des Obmannamt-areals* zur Besichtigung ausgestellt waren.

Der Präsident machte die Mitteilung, dass zu seinem Bedauern das in Aussicht genommene Referat des Herrn Stadtbaumeisters Gull über die vorliegenden Pläne nicht stattfinden könne, da der betreffende amtliche Bericht der Jury noch nicht veröffentlicht worden und eine vorgängige Diskussion im Schosse des Vereins daher nicht wohl thunlich sei.

Die Anwesenden widmeten sich hierauf einer stillen Betrachtung der zahlreichen und interessanten Zeichnungen.

Schluss 6 Uhr.

A. B.

Gesellschaft ehemaliger Polytechniker.

Stellenvermittlung.

Gesucht in ein Zeichnungsbureau ein erfahrener *Bau-Ingenieur*, welcher selbständig projektieren kann. (1183)

Gesucht ein junger *Maschineningenieur* in das Konstruktionsbureau einer Giesserei im Elsass, welcher sich dem Giessereifache zuwenden will. (1189)

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein *Maschineningenieur* mit etwas Praxis zum Bau von kleinen Motoren. (1193)

Gesucht ein *Maschineningenieur* mit etwas chemischen Kenntnissen für Fabrikation und Einführung eines neuen Artikels. (1194)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
17. April	Karl Griot, Architekt	Luzern, Guggistrasse 13	Granitstein-, Sandstein- und Kunststeinlieferung, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Schmiede-, Schlosser-, Spengler- und Gipsarbeiten für den Bau des Wohn- und Bäckereigebäudes des Allgemeinen Konsumvereins an der Winkelriedstrasse in Luzern.
17. »	K. A. Hiller, Architekt	St. Gallen	Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns- und Dachdecker-Arbeiten, sowie Walz- und Ganzeisen-Lieferung für eine Fabrik in St. Fiden.
18. »	Gemeindebauamt	St. Gallen, Rathaus III. St., Zimmer 35	Verlängerung der Felsenstrasse durch die Liegenschaft der Bauunternehmer Scheier und Dürtcher, von der Felsenstrasse bis zur Berneckstrasse in St. Gallen.
19. »	Tiefbauamt	Zürich, Flösserg. 15, Zimmer 16	Erd-, Chaussierungs- und Entwässerungsarbeiten für den Bau der Stauffacherstrasse, Strecke Badenerstrasse bis Langstrasse in Zürich.
20. »	M. Meyer	Schaffhausen, a. d. Steig	Sämtliche Bauarbeiten zu einem Neubau in Neuhausen.
20. »	Vorstand der Wasserversorgungsgenossenschaft	Langnau (Luzern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Trink- und Kraft-Wasserversorgung mit Hydrantenanlage (Reservoir 300 m ³ , Leitungsnetz 780 m in belgischen Steingutröhren und 2000–2500 m Gussröhren) in Langnau.
20. »	E. Wegmann	Birmensdorf (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Quellwasserversorgung mit Hydrantenanlage (Reservoir 200 m ³ , Röhren 2800 m) in Birmensdorf.
21. »	Heinrich Meier, Gemeinderat	Schlieren (Zürich)	Vermessung des ganzen Gemeindegebietes von Schlieren.
22. »	Direktion d. öffentl. Bauten des Kantons Bern	Rüeggisberg (Bern)	Bau einer Strasse IV. Klasse Hinterfültigen—Vorderfültigen—Rüeggisberg von etwa 5 km Länge.
22. »	Emil Ott, Architekt	Binningen, Bottminger Mühle (Baselnd) Nr. 140	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Spenglerarbeiten zu mehreren Neubauten in Binningen.
22. »	Schwere, Gemeinderat	Etzweil (Aargau)	Herstellung einer 600 m langen Brunnenleitung aus gusseisernen Röhren, sowie der erforderlichen Brunnstube in der Ortschaft Etzweil.
22. »	Kantonsingenieur	Basel	Bau der Rufacherstrasse in Basel.
23. »	Gemeinderatskanzlei	Mels (St. Gallen)	Korrektion des Dorfbächleins von Mels, sowie die Anlage einer Abwasserleitung im sogenannten Gamerlenrank in das Seebachtobel. Voranschlag 16 000 Fr.
23. »	Wunderlin, Gemeindeammann	Wallbach (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Wallbach.
24. »	Emil Vogt, Architekt	Luzern, Hotel National	Granit-, Sandstein- (Berner und Dierikoner Stein), Kunststein-, Maurer- und Versetzarbeiten, Centralheizungsanlage und Installation der Bade- und Klosetanlagen zum Neubau des Grand Hotel National in Luzern.
24. »	Kantonales Baubureau	Schaffhausen	Erd-, Maurer-, Cement-, Verputz- und Dachdeckerarbeiten; Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten für den Bau eines Wasch- und Leichenhauses im Lengenstrich.
24. »	Strassenbahnverwaltung	Zürich	Lieferung einer horizontalen Verbundtandem-Dampfmaschine von 200 P. Se. Normalleistung für Strassenbahnbetrieb nebst den nötigen Rohrleitungen, Transmissionen u. s. w. und Montage. Lieferung eines horizontalen Dampfkessels mit innerer Feuerung von etwa 58 m ² Heizfläche, nebst Vorwärmer, Dampfsammelrohr und Einmauerung zur Erweiterung der Kraftstation Burgwies der Städt. Strassenbahn Zürich.
25. »	Hch. Peter, Präsident	Dickbuch (Zürich)	Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Parketterie-, Tapezierer-, Hafner-, Maler-, Spengler-, Steinhauer- und Schlosserarbeiten zur Schulhausreparatur samt neuem Abtrittgebäude in Dickbuch.
30. »	S. Ott-Roniger, Architekt	Zürich	Erd-, Maurer-, und Steinhauerarbeiten, sowie Lieferung der I-Balken für ein Schulhaus in Arbon.
30. »	Bureau der Kantonalbank- filiale	Winterthur	Walzeisenlieferung, sowie Maurer-, Verputz-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten für den Umbau des Postgebäudes an der Museumstrasse in Winterthur.
1. Mai	Gemeindeschreiberei	Münsingen (Bern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Münsingen. Gesamtlänge etwa 16 000 m, Reservoir 300 m ³ Inhalt.
2. »	Strassenbahnverwaltung	Zürich	Lieferung von Gleichstrom-Speisekabeln mit doppeltem Bleimantel und Asphaltband nebst zugehörigen Muffen, Endverschlüssen u. s. w. zum Umbau der Städtischen Strassenbahn Zürich.